



Schön aufgereiht: Die Sportschuhe der Pingpanks – eine Läuferfamilie durch und durch.

Foto: Bratke

Hannover Athletics als eine neue Marke

Hausbesuch: Die Pingpanks – eine Barsinghäuser Läuferfamilie durch und durch

Von Erk Bratke

Barsinghausen. Vor der Haustür stehen – schön aufgereiht – vier Paar Laufschuhe. Klar, hier muss es sein. Tochter Svenja (17) öffnet die Tür und ist kurz darauf schon wieder verschwunden. Mutter Silke (45) bietet Kaffee an, den Ehemann Markus (49) wenig später serviert. Sohnmänn Maximilian (14) ist auch daheim, lässt sich aber nicht blicken. Das Deister Journal im Hause Maximilian – zu Gast bei einer Barsinghäuser Läuferfamilie durch und durch.

Heute geht's allerdings nicht um persönliche Leistungen und Erfolge der einzelnen Familienmitglieder, auch wenn es deren viele zu bilanzieren gebe. Der Grund unseres Hausbesuchs ist ein ganz anderer. Wir wollen nachfragen, was es mit dem neuen Verein „Hannover Athletics e.V.“ auf sich hat. Den hat Markus Pingpank, der in wenigen Tagen seinen 50. Geburtstag feiert, erst kurz vor Jahresfrist ins Leben gerufen.

Ein Rückblick im Schnelldurchlauf: 1986 kommt Markus Pingpank, gebürtig in Südafrika, an den Deister. Zunächst läuft der Leistungssportler für Top-Clubs in Hannover und Braunschweig, ehe er Ende 1995 beim TSV Kirchdorf heimisch wird. Spitzenläufer, Trainer, Spartenleiter und Pressewart – alles in einer Person. Mit Ehefrau Silke wird die Familie gegründet. Die Topläuferin übernimmt ebenfalls Traineraufgaben, leitet vor allem den jüngeren Nachwuchs an.

„In dieser Zeit zählte die Leichtathletiksparte des TSV gerade mal 90 Mitglieder“, erinnert sich Markus. Schneller, höher, weiter – durch den Zusammenschluss zur LG Wonnigen/Kirchdorf/Egestorf sind die heimischen Athleten in ihrer Gesamtheit stärker als zuvor, sammeln Rekorde und Meistertitel. Nach der späteren Trennung der Gemeinschaft sinkt der Kirchdorfer Mitglie-



Neue Aufgabe: Markus Pingpank mit Ehefrau Silke, Tochter Svenja (links) und Sohn Maximilian (rechts). Foto: privat

deranteil kurzfristig auf 70 Köpfe. Die Nachwuchsarbeit wird intensiviert, was bis zum Jahr 2009 einen Höchststand von 240 Mitgliedern bringt.

Durch den Umzug des TSV K auf das neue Sportgelände am Spalterhals/Max-Planck-Straße verbessern sich die Bedingungen der Leichtathleten eigentlich enorm – Tartan auf und Flutlicht an der Bahn. Kurioserweise sehen das nicht alle Mitglieder so; von 2009 bis 2011 verzeichnet die Abteilung Verluste. Markus Pingpank, stets im engen Schulterschuss mit seiner Familie, will einen Umdenkungsprozess auf den Weg bringen. „Wir müssen professioneller werden“, fordert er plakativ im Frühjahr 2013. Die Medien berichten über seinen Vorstoß, der allerdings im Verein selbst nicht das gewünschte Gehör findet. Im Gegenteil: Sogar Sponsoren brechen weg. Die Offensive habe nicht gefruchtet, resümiert Markus rückblickend nach 15-jähriger Tätigkeit als TSV K-Spartenleiter.

Dann kommt der USA-Urlaub im vergangenen Sommer. „Ich hatte bemerkt, dass ich mich bei den gestellten Aufgaben immer schwerer tat. Und auch, dass meine Frau nicht mehr die Freude am Trainingsbetrieb hatte“, erzählt Markus, der bei einer Rafting-Tour mit der Familie auf dem Colorado-River auf folgenden Spruch stößt: „The first step to getting what you want is having the courage to get rid of what you don't want.“

Sinngemäß: Schmeiß voller Mut das über Bord, was du nicht willst, um das zu erreichen, was du willst.

„Es beschäftigte mich einfach andauernd: Höre ich als Trainer auf, muss ich als Spartenleiter Ersatz dafür suchen. Höre ich als Spartenleiter auf, stimmen andere Parameter nicht mehr“, verdeutlicht Markus Pingpank. Sein Entschluss: alles niederlegen und neu beginnen. Am 13. Oktober 2013 gründen 23 Kirchdorfer Leichtathleten den Verein „Hannover Athletics“. Vorsitzender ist Markus Pingpank; seine Stellvertreterin heißt Eva Narloch und die Kasse führt Katrin Rollmann.

„Wir sind schon recht teuer“, sagt der Vorstandschef – Jugendliche zahlen 15 Euro und Erwachsene 18 Euro pro Monat. Dafür müsse der Verein aber nur

für die Nutzung von Trainingsstätten und nicht wie andernorts für Pflege und Instandhaltung aufkommen. Trainiert wird im Sport-Leistungszentrum (SLZ) in Hannover – beste Voraussetzungen also. „Wir laufen aber auch im Deister“, ergänzt Silke Pingpank. Gemeinsam sagen sie: „Wir wollen keine Konkurrenz zu den bestehenden Vereinen darstellen, sondern ambitionierter und zielorientierter trainieren.“ Das heiße einerseits natürlich in Richtung sportlicher Erfolge, aber andererseits auch ganz individuell für persönliche Kleinst-Erfolge.

Hinzu komme die Sozialkompetenz der Jugend – ein wichtiger Aspekt für Silke. Kein Wunder, ist sie doch als Berufsschullehrerin tätig. „Es ist toll zu sehen, wie das in unseren Gruppen funktioniert“, betont sie. Eltern könnten sich glücklich schätzen, wenn die Kinder freiwillig zum Training gehen und dabei Spaß finden.

Anders als in vielen anderen Vereinen, wo derzeit vordergründig an die Erhöhung von Mitgliederzahlen gedacht wird, stehen bei Hannover Athletics sportliche Erfolge im Vordergrund. „Dazu braucht die Jugend leistungsstarke Vorbilder, muss an Meisterschaften teilnehmen – also ambitioniert Sport betreiben“, verdeutlicht

Markus. Kein Hochleistungssport, aber zielorientierter Breiten- und Leistungssport.

Mit der Wahl des Vereinsnamens verspricht er sich ein größeres Einzugsgebiet. Das habe bereits gefruchtet, denn zwei Sponsoren stehen parat. Einer habe sich von ganz allein gemeldet. Der aktuelle Mitgliederbestand zählt 50 Personen. „Momentan sind wir ein reiner Laufverein, vom 100 Meter Sprint bis zum Marathon. Aber unsere Satzung lässt uns alle Möglichkeiten offen, später auch den Mehrkampf mit aufzunehmen“, erklärt Markus. Derzeit liege beispielsweise eine Triathlon-Anfrage vor.

Markus Pingpank ist also abermals Vereinsfunktionär. Die neue Vereinsmarke ist zweifellos nicht zum Geldverdienen gedacht. Das macht Markus über seine Laufgruppe „pingpank.de“, die ähnlich wie ein Fitness-Studio funktioniere. Aber das ist ein anderes Thema.

Am Wochenende, 24. bis 26. Januar, sind die Hannover Athletics neben zahlreichen Vereinen bei den Hallen-Landesmeisterschaften im SLZ am Start. 13 Aktive sind gemeldet. Nähere Informationen über die Titelkämpfe und über Hannover Athletics sind im Internet unter www.hannover-athletics.de zu finden.



Gut aufgestellt: Die Hannover Athletics in ihren brandneuen Trikots.

Foto: privat

Pinnwand

Neujahrsempfang: Geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Sport erwartet die Fußballsparte des TSV Barsinghausen am Sonntag, 26. Januar, ab 11 Uhr zum informativen und geselligen Gedankenaustausch. Nachdem die TSV-Kicker in den Vorjahren stets bei unterschiedlichen Sponsoren zu Gast waren, findet das diesjährige Neujahrstreffen erstmals im eigenen Clubheim am REWE-Sportpark statt.

Zu einem B-Junioren-Auswahllehrgang des NFV hat Trainer Wulf-Rüdiger Müller 27 Spieler des Jahrgangs 1998 eingeladen. Trainiert wird vom 28. bis 30. März in der Sportschule in Barsinghausen. Mit von der Partie ist auch U16-Junior Janni-Luca Serra aus Bredenbeck, der für Hannover 96 spielt. Nähere Infos auf www.nfv.de.

Der TSV Wonnigen gewann das Hallenfußballturnier des SV Holtensen. Bei dem zweitägigen Budenzauber gelang den Wonnigern in einem dramatischen Finale ein 7:5-Erfolg (nach Neunmeterschießen) gegen die Gastgeber. Insgesamt waren 16 Mannschaften am Start. Infos: www.tsv-wonnigen.de.

Der Vorstand des TSV Groß Munzel lädt Vereinsmitglieder und Interessierte zum Boßelnachmittag in der Feldmark ein. Treffen ist am 25. Januar um 14 Uhr an der Ecke Adolf-Meyer-Straße/Holtenser Straße (Eingang zur Feldmark). Anschließend geht's zum gemeinsamen Grünkohlessen ins TSV-Sportheim. Anmeldungen telefonisch unter 05035-1567. Infos: www.tsv-grossmunzel.de.

Nach fast sechswöchiger Pause erwartet die Oberliga-A-Jugend des HV Barsinghausen am 26. Januar die HSG Plesse-Hardenberg in der Glück-Auf-Halle (13.30 Uhr). Mit einem Erfolg können die Hecht-Schützlinge den Anschluss an das Tabellenmittelfeld schaffen und die Gäste aus Südniedersachsen überholen.

Gleich doppelt waren die Bezirksligafußballer des TSV Barsinghausen im Einsatz. Während ein Team beim stark besetzten Wallus-Cup des FC Bennigsen Platz vier erreichte, verpasste eine zweite Formation beim Hallenturnier von Preußen Lengerich das Halbfinale. Infos: www.fussball-tsv-barsinghausen.de.

Vereins-Neuigkeiten per E-Mail an sport@deister-journal.de. **cb**